

Willkommen

zum

Workshop VI

„Neuro-Netzwerk-Arbeit“

Begrüßung: Bernd Feix, AG Teilhabe

Protokoll: Magdalena Carl



Danke!

14. NSK AG Teilhabe (ZNS), 5.-6. März 2020, Dresden

Ablauf Workshop VI

Zeitraumen 15.15 Uhr bis 17.30 Uhr

Teil 1: Fünf Fachbeiträge (à 10 min)

- 1 Neuro-Netzwerk-Arbeit zur Einführung und Ausblick ... (AZ)
- 2 Netzwerkaspekte (in der Phase E) der Neurorehabilitation und Neurokompetenz (AT)
- 3 Neuro-Netze in Deutschland: Ergebnisse einer Online-Umfrage (CP)
- 4 Neuronetzwerk KölnBonn – Vom Ehrenamt zu Beratungsstelle (MP & MC)
- 5 Peers in der Beratung und alltagsorientierten Langzeitbegleitung (MH)

Kurze Pause

Teil II: Aussprache und Diskussion: Wie weiter?

!17.30 Uhr: Ergebnissammlung aus allen Workshops bei Dr. Pichler!

Neuro-Netzwerk-Arbeit zur Einführung und Ausblick ...

Netzwerke sind überall Natur, Verkehr, Telefon, Energie, Verein, Handel, Gehirn ...

- kommen Menschen als soziale Wesen sehr entgegen
- entstehen aus unterschiedlichen Beweggründen, häufig rein kommerziell
- verknüpfen Menschen, Informationen und Einrichtungen, analog und digital
- wirken belebend: durch sie erfährt man von anderen Lebens- und Fachbereichen

Oberstes Gebot ist Verlässlichkeit

- Vertrauen nimmt zu, je mehr man gut eingebunden ist

Funktionen des Netzwerkes werden unterschiedlich genutzt

- zum Informationsaustausch, zur Vermittlung und sozialen Unterstützung
- sich über Grundsätze und gemeinsame Ziele verständigen, klare Ziele stecken!
- dem Gemeinwohl Vorrang vor Einzelinteressen geben!

Gut funktionierende/*wertschätzende* Netzwerke können Erfolge erhöhen!

(Neuro-)Netzwerker*innen ...

- sammeln und bündeln Informationen und Interessen/Problemlagen
- lokalisieren und vernetzten Knotenpunkte (hubs), lokal und überregional verteilt
- verknüpfen Betroffene/Angehörige, Akteure und Einrichtungen untereinander
- arbeiten partizipativ, solidarischen, teilhabeorientiert
- kommunizieren mehrfachperspektiv und mehrdimensional
- decken Mängel und Lücken auf
- errichten tragfähige Plattformen und individuelle soziale Netze
- sind flexibel und schneller als Parteien mit hierarchischen Strukturen, Fraktionszwang und starren Werten ...

... arbeiten im Team

- personenorientiert, gezielt, geplant
- interdisziplinäres, fachübergreifend im Denken und Handeln
- ganzheitlich, integrativ: teilhabeorientiert
- partizipativ - unter Einbezug möglichst vieler Beteiligten, insbesondere der Betroffenen/Angehörigen/Familien
- kooperativ, konkurrenzfrei, selbst- statt fremdbestimmt
- **inklusives, „horizontales“ Lernen mit- und untereinander**
- lernen von Betroffenen/Angehörigen
(als Subjekt und Quellen von Erfahrungswissen)

und setzen sich konkrete Ziele!



Neuronetzwerkarbeit

- Vernetzung *neurokompetener* Versorgungsangebote mit den komplexen Problem- und Lebenslagen
- ist öffentlicher „Botschafter*in“ für die schweren Folgen und hohen Versorgungsbedarfe von betroffenen Menschen/Angehörigen
- „Gütesiegel“ oder auch „Marke“ für die gesundheitliche und teilhabeorientierte Orientierung und Kompetenz aller Beteiligten
- zielt auf eine verbesserte partizipative Zusammenarbeit und Hilfeplanung aller beteiligten Akteure in Nachsorge und Teilhabe
- Querschnittsaufgabe, die viele Interessen, Problemlagen und Perspektiven trotz heterogener Interessen- und Problemlagen miteinander verbindet
- Probate Instrumente sind z.B. Netzwerk- und Person-Umfeld-Analyse

Kann kein Ersatz für verfehlte Politik der Selbstverwaltung und des Gesundheitssystems sein!

„Neurokompetenz“ (1) (vgl. DVfR „Phase E-Papier“ 2014, S. 53)

... ist der **bewusste** Einsatz und Einbezug

- von neurowissenschaftlichen Kenntnissen und klinischen wie nachklinischen Erfahrungen, **besonders auch im sensiblen und empathischen Umgang mit Betroffenen und Angehörigen**
- bei allen an der stationären und ambulanten Versorgung Beteiligten, Einrichtungen und Disziplinen*
- **unter Einbezug der Betroffenen/Angehörigen und Familien**
- in allen Phasen der Neurologischen Rehabilitation und im gesamten **teilhabeorientierten** Versorgungsprozess

*Neurologen, Neurochirurgen, Neurorehabilitationsmediziner, Neuropsychologen, Neuro-Rehapädagogen; in der Neuro-Pflege, -Therapie, -Sozialdienst und -Palliation Erfahrenen, Neuro-Patienten/Betroffene und Angehörige, die in der speziellen Neuro-Beratung, Selbsthilfe und Begleitung erfahrenen Personen, Einrichtungen, Organisationen, Verbände und Neuro-Netzwerke

Neurokompetenz (2) (vgl. 26. Jahrestagung DGNR, Leipzig, Dez. 2019)

Verfügen über persönliches und/oder allgemeines Wissen

- **Krankheitsverarbeitung**, zu erwartenden **Krankheitsentwicklungen**, relevante **Komplikationen** und deren **Auswirkungen auf Aktivitäten im Alltag** (Schupp 2019)
- **Teilhabe am familiären, beruflichen und gesellschaftlichen Leben** (Zieger 2020)
- **Neuropsychologisches Fachwissen** ist ein elementarer Bestandteil (Mosch 2019)

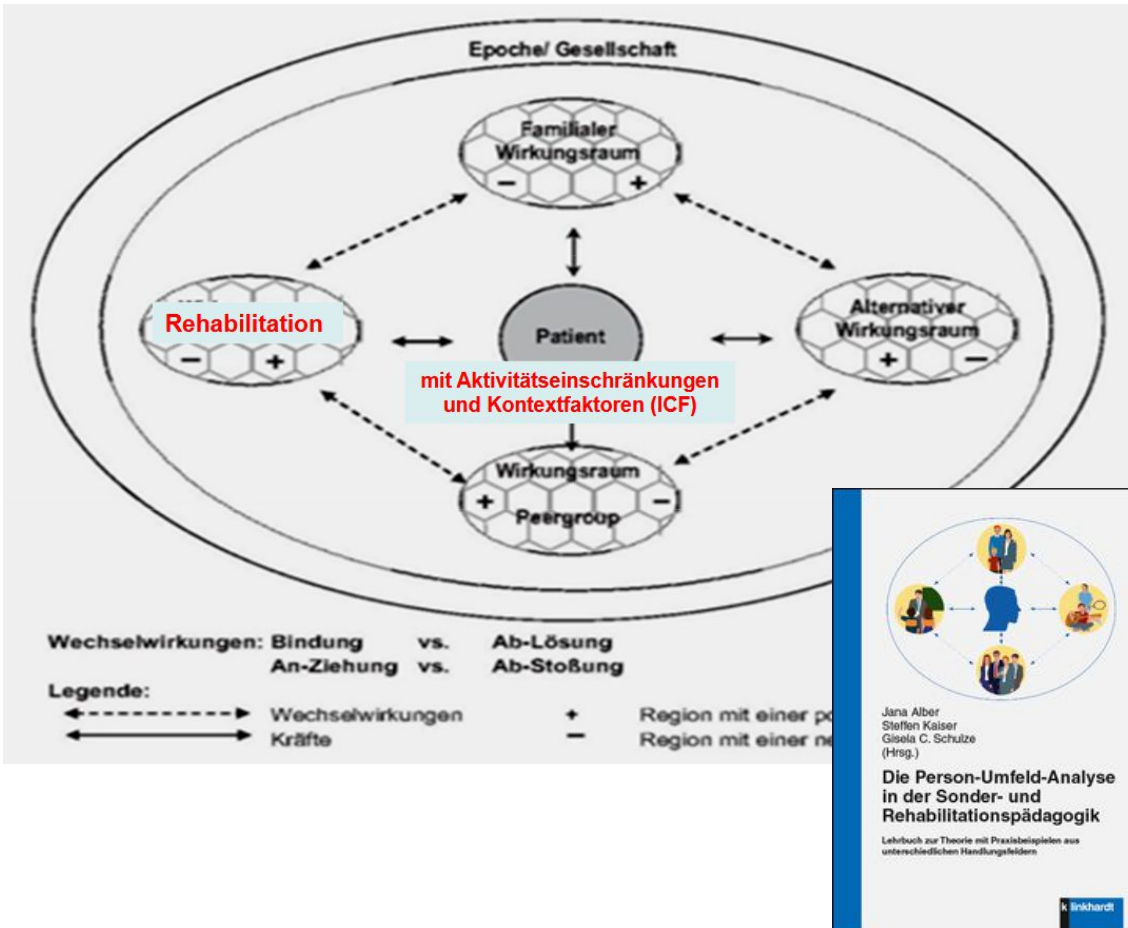
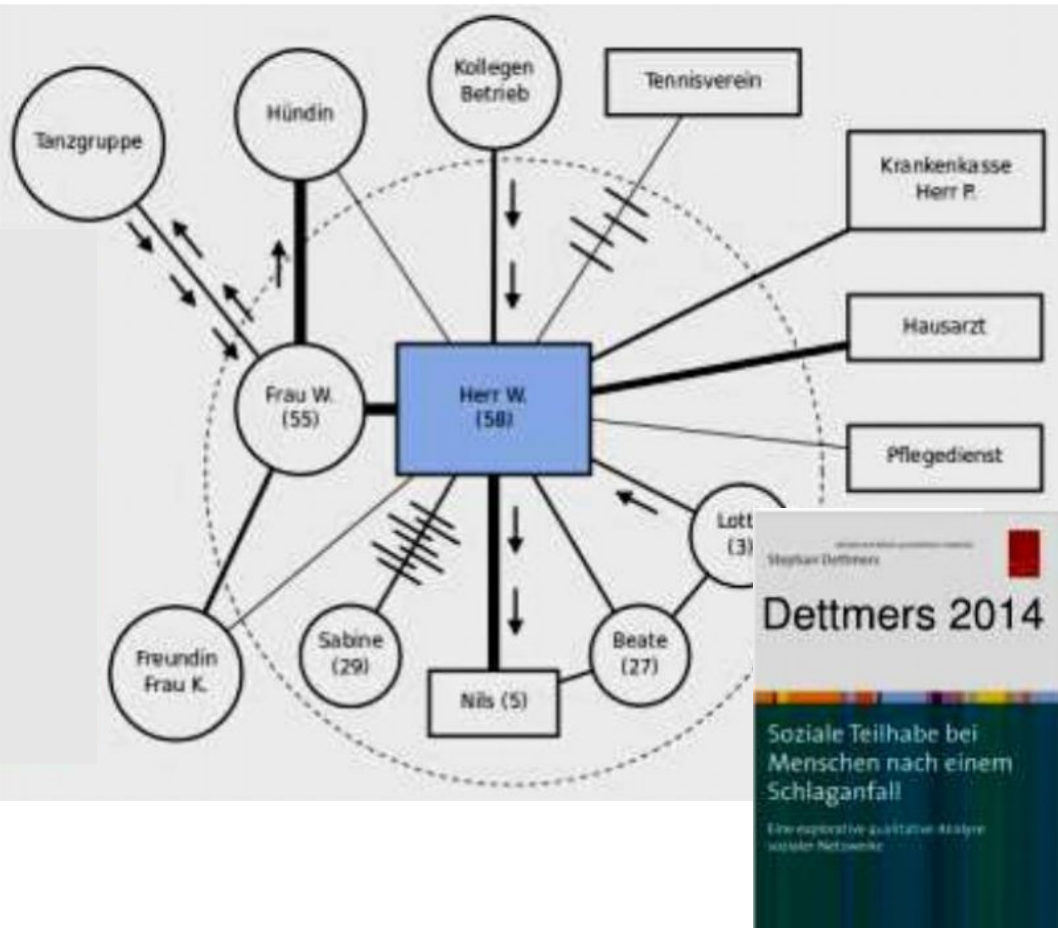
Angemessener Einsatz von Neurokompetenz

- **Kooperations- und Teamfähigkeit**, Interdisziplinarität/Mehrfachperspektivität
- insbesondere bei **Eingliederung/Teilhabe/Inklusion neurologischer erkrankter und beeinträchtigter Menschen** (Drebes 2019, Zieger 2020)
- gilt auch für den **Bereich der (klinischen) sozialen Arbeit** (Dettmers & Thomas 2019)

Instrumente für die individuelle Netzwerkanalyse

EcoMaps – sozialräumliche Teilhabe Dettmers 2014

Person-Umfeld-Analyse (PUA) Schulze 2012, nach Lewin



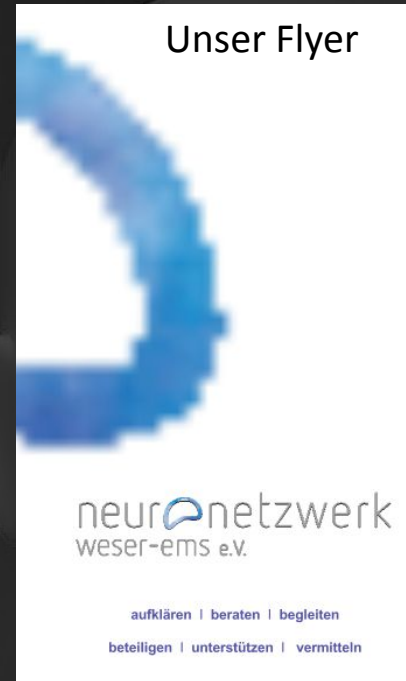
Abstecher zum Neuro-Netzwerkwerk Weser-Ems e.V.:

www.neuronetzwerk-weser-ems.com

neuronetzwerk
weser-ems e.V.

**VIELE KÖPFE – EIN
ZIEL!**

Unser Flyer



Verbesserung der Nachsorge und Teilhabe für schwerbetroffene Menschen mit Hirnschädigung und neurologischer Beeinträchtigung **mit einem hohen und komplexen Versorgungsbedarf**

Gründungsgruppe 2015, seit Okt. 2018 als gemeinnütziger Verein anerkannt. **Ein Viertel der Mitglieder sind Betroffene und Angehörige.** Mehrere Arbeitsgruppen. Alles ehrenamtlich ...

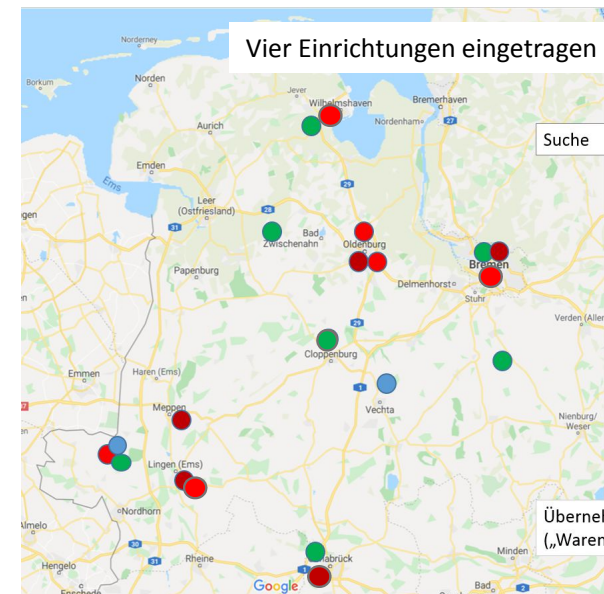
Ziele (Auswahl)

Verbesserung von Nachsorge und Teilhabe ...

- Individuelle Bedarfsfeststellung, Entlass- und Teilhabeplanung
- Neurokompetente Information und Beratung (auch EUTB)
- Neurokompetentes, passgenaues, und wohnortnahes Nachsorge- und Teilhabe-management von Leistungen und Maßnahmen
- Niedrigschwellige Zugänge zu Anträgen und Leistungen
- Barrierefreie Zugänge zu Ämtern, Behörden, Einrichtungen ...

Aufbau einer *Interaktiven Versorgungskarte*

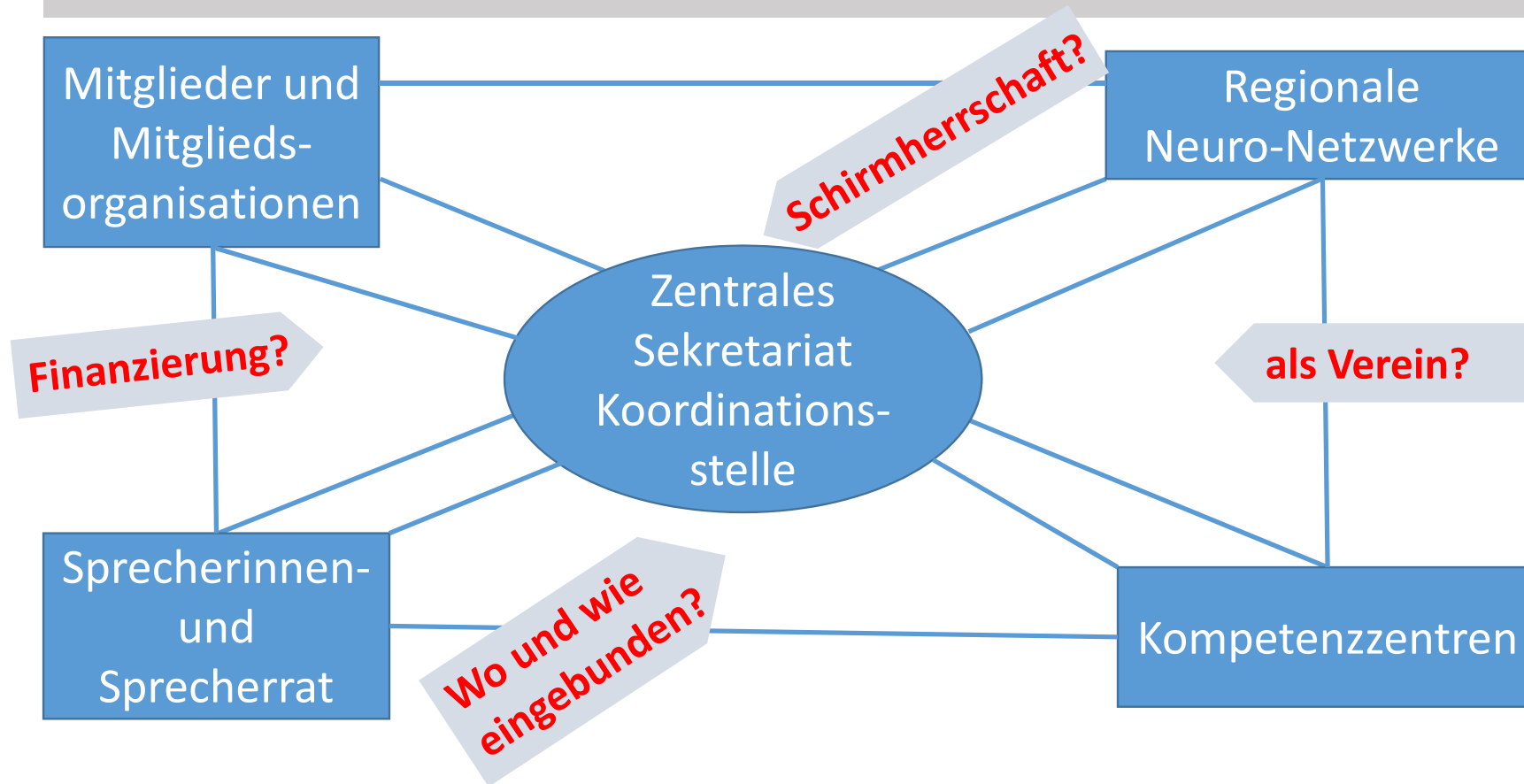
- Informationsplattform, strukturiert, internetbasiert
- Übersichtlich, systematisch: alle Neuro-Angeboten in W´Ems
- Vernetzung aller beteiligten Akteure: Betroffene, Angehörige
Ärzte, Pflege, Leistungserbringer und Leistungsträger
- Zentrale Koordinierungsstelle: Vermittlung, Unterstützung ...
- Ausbaufähig, auch für andere Problemgruppen ...



Neuro-Rehazentrum; Neuro-Frührehabklinik;
Phase F-Pflege, Therapiezentrum ...

Vorschlag zum Diskussionsforum „Wie Weiter“:

Bundesweites „Forum“ oder „BAG Neuro-Netzwerk-Arbeit“?



in Anlehnung an: <http://www.gesunde-staedte-netzwerk.de/index.php?id=12>